

BERICHT TURNREISE SEPTEMBER 2016

Ueber sieben Brücken musst du gehen...

Jawohl, lieber Peter Maffay, das haben wir Bonstetter Turnfrauen gemacht, und es hat uns gefallen. Wir überquerten zwar noch ein paar Brücken mehr, aber der eigentliche Wasserweg TrutgdilFlem umfasst eben genau sieben Brücken. Erst im Nachhinein habe ich gemerkt, dass diese hübschen und jede etwas andere Brücken Namen tragen, nämlich: Brücke Muletg, Wasserfallbrücke, Punt da Max, Punt Tarschlims, Brücke Pilzfelsen, Verweilbrücke und Oberste Brücke. So oft das Wort «Brücke» in einem Abschnitt ist nicht gerade optimal, aber mir fällt kein Synonym dafür ein!

Wir waren siebzehn Frauen, aber vier von der Gruppe haben auf die ungefähr 800 m Aufstieg verzichtet und es etwas gemütlicher genommen. Sie haben es gemäss ihren Erzählungen jedoch auch sehr lustig zusammen gehabt. Ein Höhepunkt ihres Tages war offenbar ein Gnusch bei einer Sesselliftstation: fahren wir hinauf oder hinunter? Aber auch dieses Problem lösten sie souverän!

Der Flimser Brückenweg ist wunderbar angelegt und führt meistens dem recht wilden Bergbach Flem entlang und eben immer wieder via Brücke auf die andere Seite. Es gab märchenhafte Teilstrecken durch einen hügeligen Wald voller bemooster Baumstrünken, Felsbrocken und Steinen. Und da es sommerlich heiss war, begrüsstet wir es sehr, dass immer wieder schattige Tälchen und Tannen uns vor zu viel Sonnenstrahlen schützten.

Eine kleine Zusatzschleife gehört bei unseren jährlichen Zweitageswanderungen sozusagen zum Programm, und diesmal erwartete sie uns vor der Alp Naraus!

Susanne Zwyszig, die eine Ferienwohnung in Flims hat, servierte uns in ihrem Vorgarten einen Apéro – danke. Beim Nachtessen im sympathischen Hotel «Vorab» ging es uhuä... laut zu. Das war aber nicht zu vermeiden, denn es hatte noch andere Gruppen und Grüpplein im Restaurant, die halt auch zusammen plaudern wollten, und so mussten sich alle Gehör verschaffen, was einen immensen Geräuschpegel ergab...

Am Abend und in der Nacht gewitterte und regnete es zeitweise stark; am Morgen war es damit vorbei. Ueber dem Rhein war es zuerst noch neblig, aber bis wir an unser erstes Tagesziel, die Aussichtsplattform Il Spir, gelangten, hatte sich der Nebel verzogen, und wir konnten auf und über die imposante und eindruckliche Rheinschlucht blicken. Wir waren nicht allein unterwegs – die halbe Welt schien einen dieser vermutlich letzten schönen Sommertage dieses Jahres noch ausgiebig in der Natur geniessen zu wollen. Selten sind wir auf unseren Wanderungen einer solchen Menschenmenge begegnet wie an diesem Sonntag zwischen dem Aussichtspunkt Il Spur, Conn und dem Caumasee.

Dort war bereits Mittagszeit, und als ernährungsbewusste Frauen hatten im Strandrestaurant fast alle bald einen Salatteller vor sich. Dass später noch Nussgipfel, Coupes etc. dazu kamen, sei nur so nebenbei auch noch erwähnt...

Wiederum vier Frauen (nicht alle dieselben wie am Tag vorher!) wählten anschliessend den Kürzestweg nach Flims-Waldhaus, die andern spazierten auf einem hübschen und ruhigen «Nebenweg» zum selben Ziel. Ein letzter Beizenhalt und dann ging es wieder Richtung Bonstetten. Fazit: ideales Wetter, schöne Wanderungen, feines Hotel, gutes Essen, fröhliche Stimmung, kein Jammern und Stöhnen. Regina und Brigitte: Danke, und Ihr dürft noch lange Jahr für Jahr unsere zweitägigen Turnreisen austüfteln und organisieren.

Evy Merino